

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	Lisa Marie Taetz
Studiengang, Fakultät	BA Maschinenbau/Entwicklung und Konstruktion, TI
E-Mail-Adresse	lisa.taetz@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Irland, Institute of Technology Tallaght
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	12.09.2019 – 11.01.2020

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Das ist der nervigste Teil des Auslandssemester, aber es gehört nun mal auch dazu. Man erhält allerdings viel Unterstützung seitens der HAW und MobilityOnline ist auch sehr hilfreich, um den Überblick zu behalten, was noch erledigt werden muss. Wenn man von der HAW eine Zusage hat, ist die Bewerbung an der Partnerhochschule nur noch Formsache. Die Kommunikation mit dem International Office der Gasthochschule war manchmal etwas chaotisch, bzw. hat lange gedauert, aber am Ende hat alles fristgerecht geklappt.

Fachliche Organisation

Die Anerkennung der Kurse hat insgesamt gut geklappt. Ich bin im Wintersemester gegangen und konnte mir im Voraus die Anerkennung für zwei EK Wahlpflichtmodule (Automatisierungstechnik und Fluidtechnik) und zwei Tauschmodule (Projektmanagement und Qualitätsmanagement) auf dem Learningagreement bestätigen lassen und hatte auch keine Probleme, diese dann in Dublin zu belegen. Generell kann man dort eigentlich alle Kurse belegen (vlt. auch interessant für Integrationsfächer), es ist nur gut vorher zu wissen, dass die Kurse dort nur jährlich stattfinden. Im Wintersemester kann man nur Kurse aus Semester 1,3,5 und 7 belegen und im Sommersemester dementsprechend aus 2,4,6 und 8. MSR zum Beispiel (was anscheinend auch angerechnet wird) wird nur im Sommersemester angeboten. Da das Sommersemester im Februar beginnt, hat man die Möglichkeit auch dann zu gehen und vorher trotzdem noch Klausuren an der HAW zu schreiben.

Unterkunft

Eine Unterkunft finden ist leider nicht so einfach. Ich habe meine Unterkunft letztlich über Rent.ie gefunden und 800 Euro pro Monat bezahlt (Zimmer mit eigenem Bad bei einer Familie). Ich habe aber sämtliche Seiten durchforstet, die Google mir vorgeschlagen hat, die Hilfe seitens der TU Dublin ist da eher schwach. Generell würde ich früh anfangen. WG's gibt es eher wenige und die, die ich gesehen habe, waren nicht nur für 4 Monate zu haben. Studentenwohnheime gibt es schon ein paar, aber nicht in der Nähe der TU Dublin Tallaght (das ist aber auch äußerster Bezirk) und die Kosten für ein eigenes Zimmer liegen bei 1000 Euro aufwärts. Würde ich noch einmal vor der Entscheidung stehen, würde ich mir ein Zimmer in Innenstadtnähe suchen und zur Uni pendeln, da sich das Leben nun einmal im Zentrum abspielt und die Busverbindungen gerade abends/nachts nicht so berauschend sind.

Alltag und Freizeit

Unter der Woche nimmt Uni schon einen großen Platz ein. Wir haben allerdings mit den Professoren

gesprächen und konnten uns so den Freitag freihalten, um mehr Zeit fürs Reisen zu haben. Die Professoren sind generell super nett und gerade als Erasmus Studierende war es für uns z.B. kein Problem Laborgruppen zu tauschen. Relativ am Anfang des Semesters stellen sich dann die ganzen "Clubs und Societies" vor, das ist etwas ausgeprägter als in Deutschland. Für 3 Euro pro Gruppe ist man dabei, eine gute Gelegenheit Iren kennenzulernen und günstig Sport zu machen. Ich habe zum Beispiel beim Volleyball mitgemacht, da war dann zwei Mal die Woche Training und manchmal Spiele gegen andere Unis statt des Trainings. Mitmachen kann man mit jedem Niveau, nur bei den Matches spielen dann halt die besten.

Noch ganz allgemein: Die Lebenshaltungskosten sind eigentlich ähnlich wie in Deutschland, gerade das Einkaufen. Trotzdem habe ich deutlich mehr ausgegeben, weil man einfach mehr unterwegs ist. Ein Pint Bier kostet zum Beispiel zwischen 5 und 7 Euro und bei einem bleibt es meist nicht :D Außerdem war ich an den Wochenenden viel unterwegs, ein bisschen Reisebudget sollte man schon einplanen, es gibt außerhalb Dublins so viel zu sehen!

Ich habe meist mit Kreditkarte bezahlt, aber da man eigentlich überall mit Karte zahlen kann, wäre eine EC-Karte wohl auch okay.

Fazit für Sie persönlich

Ich kann ein Auslandssemester in Irland auf jeden Fall weiter empfehlen!

Die Uni ist jetzt nicht so spannend, aber es ist eine super Erfahrung mit Studierenden aus so vielen Ländern zusammenzukommen (ca. 50% sind allerdings Franzosen und sehr viele Deutsche). Außerdem sind die Iren super nett und das Land ist einfach wunderschön!

Klar spricht man auch immer wieder mit Deutschen und hat ja auch Kontakt nach Deutschland, aber durch Vorlesungen und Assignments während des Semesters und dem Kontakt zu Iren kommt auch der Fortschritt im Englischen nicht zu kurz.

Ein paar besondere Tipps

Immer die Student Card dabei haben, es gibt viel mehr Vergünstigungen als in Deutschland.

Viele Museen (Science Gallery, National Gallery, etc.) haben immer freien Eintritt.

Das Whelan's, dort finden eigentlich täglich Konzerte statt, mal mehr mal weniger bekannt.

Das Bad Bob's (Pub), dort ist eigentlich jeden Tag ab 18 Uhr Livemusik und gutes Bier gibt es sowieso.